



ZUKUNFT



Rund ein Jahr vor der Eröffnung der Weltausstellung im japanischen Osaka liegen die Arbeiten für den Österreich-Beitrag bei der EXPO voll im Plan. Bereits im April erfolgte der offizielle Spatenstich im Rahmen einer traditionellen Shinto-Zeremonie auf dem Gelände für die Errichtung des Österreich-Pavillons. Das wirtschaftliche Highlight selbst findet dann von 13. April bis 13. Oktober 2025 zum Generalthema „Designing Future Society for Our Lives“ statt. Rund 160 Länder und neun internationale Organisationen werden daran teilnehmen. Idee und architektonische Gestaltung des rot-weiß-roten Zentrums „Composing the Future“ stammen von der bekannten Agentur BWM Designers & Architects, wobei die Fertigung des aufwändigen Schriftzugs auch in Niederösterreich über die Bühne ging.



Fotos: Wirtschaftskammer



Fotos: Wirtschaftskammer

Blau-gelber Prunk für die EXPO in Japan

Die nächste Weltausstellung findet 2025 im japanischen Osaka statt: Das große Aushängeschild des Österreich-Pavillons wird teils in NÖ produziert.

Vertreter aus Österreich und Japan feierten den offiziellen Spatenstich im April.

Bereits in der Vergangenheit glänzte der rot-weiß-rote Beitrag (u.) mit architektonischer Raffinesse.



Als Symbol für die ausgezeichneten wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Beziehungen touren übrigens auch die blau-gelben Tonkünstler durch Japan, und im Garten der heimischen Wirtschaftskammer wurde ein Kirschbaum „Prunus Serrulata Kanzan“ gepflanzt. WKÖ-Präsident Harald Mahrer sieht in Österreichs EXPO-Teilnahme eine große Chance für den Innovationsstandort und die Wirtschaft per se: „Seit vielen Jahrzehnten ist Japan ein wichtiges Partnerland für unsere Betriebe, auf das man vertrauen kann und mit dem wir sehr erfolgreiche, qualitätsvolle Geschäftsbeziehungen aufbauen konnten. Mit dem Spatenstich für den Bau des einzigartigen Österreich-Pavillons in Osaka nächste Woche setzen wir den ersten Schritt, um österreichischen Unternehmen eine Plattform zu bieten, sich im Rahmen der EXPO in Japan zu präsentieren.“ Bis zur Eröffnung im nächsten Jahr werden zahlreiche Events, Veranstaltungen und Reisen stattfinden, „denn die Expo soll nicht nur ein einzigartiges Highlight sein, wir möchten dafür ein Kontaktnetzwerk

aufbauen und verdichten“, so Mahrer, der auf ein Geschäftspotenzial von zusätzlichen 1,5 Milliarden Euro in Bereichen wie Nachhaltigkeit, Qualitätswirtschaft und Hightech-Anlagenbau durch die EXPO verwies. Diese wirke daher „wie ein Trampolin, auf das wir gemeinsam mit den österreichischen Unternehmen und dem Partnerland Japan aufspringen.“

Durch die Expo dürften sich für österreichische Unternehmen auch zahlreiche Impulse und neue Chancen am Weltmarkt und besonders in Japan ergeben. Das fernöstliche Kaiserreich ist nach China immerhin der wichtigste Markt in Asien. Durch die Weltausstellung wird die dynamische Kansai-Region zum Dreh- und Angelpunkt für Investitionen. „Eine globale Bühne wie diese, bringt eine Vielzahl internationaler Gäste aus verschiedenen Bereichen zusammen. Wir wollen diese Gelegenheit für österreichische Unternehmen nutzen, um neue Partnerschaften weltweit zu knüpfen und bestehende Handelsbeziehungen weiter zu festigen“, erklärt Arbeits- und Wirtschaftsminister Martin Kocher. ■

i Info
 Die „Expo 2025 Osaka, Kansai, Japan“ findet nun von April bis Oktober nächsten Jahres statt.